Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 5 (2003)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unter der Lupe

Pia Näf (PN), Daniela Zryd (DZ), Ralph Hunziker (RH), Roland Gautschi (gau)

Das ABC des Handballspiels

Auf der Suche nach stufengerechten Spiel- und Übungsformen sind Lehrkräfte mit dem Lehrmittel «Schülerhandball SHV» gut bedient. Die zugrunde liegenden Aufbaureihen orientieren sich an aktuellen methodischen Konzepten: «Vom Einfachen zum Schwierigen», «Vom alleine Spielen über das Spielen miteinander bis zum Spielen gegeneinander». Die Unterrichtseinheiten können 1:1 übernommen werden. Dies mag einige Lehrkräfte vielleicht unterfordern, andere werden sich jedoch dankbar an die in einen Aufwärm-, Haupt- und Abschlussteil gegliederten Lektionsvorschläge halten. Insgesamt liegen 24 Lektionen vor: Je acht Lektionen für die 3./4.-Klasse, 5./6.-Klasse und 7./8.-Klasse. Positiv hervorzuheben sind die selbsterklärenden Organisationsskizzen, die intensiven Spiel- und Übungsformen sowie eine Checkliste zur Vorbereitung eines Handballturniers. Fazit: Das sorgfältig gestaltete Lehrmittel erleichtert den Brückenschlag zu einer faszinierenden Hallensportart. Vielleicht kann es sogar Lehrkräfte dazu animieren, ein Handballturnier zu organisieren und durchzuführen. (gau)

Mattes, D.; Metzger, H.; Sollberger, H.: Schülerhandball SHV. Bern, Schweizerischer Handballverband SHV, 2002. Fr. 20.–.

Bestelladresse: Schweizerischer Handballverband SHV, Werdtweg 1, Postfach, 3000 Bern 14. Tel. 031 370 70 00. E-mail: shv-fsh@handball.ch. **71.2610-14/Q**

Orientierung – eine «coole» Sache

Primarschüler sind entdeckungsfreudig und interessiert an der näheren Umgebung. Sich darin zurechtzufinden und die Orientierungsfähigkeit zu verbessern, sind berechtigte Lerninhalte auf der Mittel- und Oberstufe. Für alle, die sich orientieren wollen, bietet das Lehrmittel «It'sCool» vom Schweizerischen Orientierungslauf-Verband (SOLV) einen guten, spielerischen Einstieg. Die Aufbaureihe in sieben Bänden dient den Lehrkräften als Unterrichtshilfe in Kartenkunde und Orientierungslaufen und ist mit vielen hilfreichen Tipps gespickt. Das Thema «Orientieren und Laufen» bietet sich zudem für fächerübergreifenden Unterricht an. Bewegung und Sport in Kombination mit «Mensch und Umwelt» (Kartenkunde, Himmelsrichtungen, Flora, Höhenkurven) «Mathematik» (Massstab, Distanzen) und «Basteln und Werken» (Kompass, Posten, Nachbauen von Geländen). Die bekannte (Schul-)Umgebung ist für die Schüler «lesbarer» als die nuancenreiche Naturlandschaft des Waldes. Um den Einstieg ins Orientierungslaufen zu erleichtern, erfolgen die ersten «Gehversuche» deshalb auf dem Gelände des Schulareals. Dazu wurden mittlerweile gegen 1200 Schulhäuser in der gesamten Schweiz von OL-Spezialistinnen und -Spezialisten kartiert. Das Lehrmittel ist zudem so konzipiert, dass es sich gut für «Werkstattunterricht» eignet. Auf spielerische Weise lernen die Schüler den Umgang mit der Karte, diese korrekt zu lesen und zu interpretieren, ihre Signaturen und Objekte richtig zu deuten und Distanzen getreu abzuschätzen. Dann ist man gut gewappnet, um mit Kompass und OL-Karte in die freie Natur zu gehen. (RH)

Schweizerischer Orientierungslauf-Verband (Hg.): It'sCool – Ein Lehrmittel für alle, die sich orientieren wollen. Berner Lehrmittel- und Medienverlag. 7 Bände. Fr. 95.–. **74.1078-1/Q**

Ergänzend: Schweizerischer Orientierungslauf-Verband (Hg.): It'sCool – Spiele und Testfragenbox. Berner Lehrmittel- und Medienverlag. Fr. 40.–. **74.1078-2/Q**

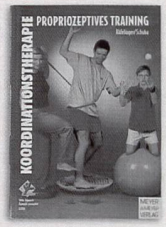
Propriozeptives Training

Wie nehme ich Reize wahr? Welche Bedeutung hat die Propriozeption für die Koordination, die Kraft und Ausdauer? Welches sind die Verarbeitungssysteme, die uns eine gezielte, kontrollierte und effiziente Bewegung ermöglichen?

Den Körper und seine Stellung im Raum über verschiedene Sinne wahrnehmen, ihm qualitative, abwechslungsreiche Reize setzen und die eigenen Grenzen im koordinativen Bereich kennen lernen sind Schwerpunkte dieses Buchs.

Im praktischen Teil erhält man Anleitungen zu propriozeptiven Trainingsformen auf (in)stabiler Unterlage mit verschiedenstem Materialeinsatz zur Übungserschwerung. Vorgestellt wird ein Test, mit dessen Hilfe koordinative Fähigkeiten ermittelt werden können. Fotos mit Übungsbeschreibungen und spezifischen Hinweisen erleichtern die Bewegungsausführung.

Die Einsatzmöglichkeiten des propriozeptiven Trainings sind gross. Sie reichen vom Gesundheitsbereich, sowohl zur Prävention als auch zur Rehabilitation, bis hin zur Koordinationsschulung mit Kindern und Jugendlichen. Das Buch richtet sich an Trainer, Lehrerinnen, Therapeuten und Übungsleiterinnen, die den Körper als sensibles Empfindungsorgan wahrnehmen und die daraus gewonnenen Kenntnisse weiter- vermitteln möchten. (PN)

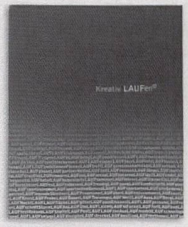


Häfelinger, U.; Schuba, V.: Koordinationstherapie. Aachen, Meyer & Meyer, 2002. 137 Seiten. **70.3427**

Wie man läuft, so lebt man

Dieses aussergewöhnliche, kreative Laufbuch gibt Denkanstösse und neue Laufimpulse. Es richtet sich an jene, die mehr als nur die körperliche Herausforderung suchen: Laufen soll ein Dialog zwischen Körper, Seele, Geist und Umwelt sein. Überraschende Wortspielereien, ein humorvoller Schreibstil und formale Eigenheiten zeichnen das Buch aus und regen zum Schmunzeln und Ausprobieren an. Denn Laufen hängt stark von der psychischen Verfassung ab, es muss – alleine oder in der Gruppe – Freude bereiten. Verbissenes und stures «Durch-die-Gegend-Rasen», ohne den Blick in die Natur schweifen zu lassen, ist die falsche Einstellung.

Deshalb: Laufen Sie mit einem kreativen Warm-up ein, machen Sie einen kurzen Abstecher in theoretische Hintergründe, wagen Sie Laufkreationen wie den «Visionslauf» oder lassen Sie sich im letzten Streckenabschnitt dieses Laufbuchs Aphorismen und Zitate zu Gemüte führen. Erwarten Sie keinen sportwissenschaftlich fundierten Text mit einer seriösen Anleitung zur Wettkampfvorbereitung oder Trainingspläne. Bilder und Grafiken fehlen im Buch. Diese schaffen sich die Leserinnen und Leser mit Hilfe ihres Wahrnehmungsvermögens und tasten sich so an einen persönlichen Laufstil heran. Leerlauf oder Lehrlauf? Vergewissern sie sich selbst! (PN)



Gosch, J.: Kreativ LAUFen. Graz, Eigenverlag, 2002, 108 Seiten. € 21.–. **73.756**

Blinde führen, mit Blinden lernen

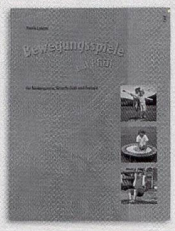
Welches sind die Grundprinzipien des Führens eines sehbehinderten Skifahrers, welche Kommunikationsmöglichkeiten bzw. Kommandos werden eingesetzt, um sicheres Fahren zu gewährleisten? Die Broschüre aus der Lehrmittelreihe «Plusport» vermittelt in acht Kapiteln die Grundlagen des Skifahrens

mit blinden und sehbehinderten Menschen. Der Einsatz von Materialien wie Elastikband, Stangen oder spezielle Fahrformen (Hand-in-HandFahren, Händedruck als Spannungsbarometer etc.) dienen dazu, möglichst genaue Informationen der Bewegung zu vermitteln und schulen die kinästhetischen, vestibulären und taktilen Wahrnehmungskanäle. Ebenfalls thematisiert werden Sicherheitsmassnahmen sowie methodische und technische Aspekte, wenn speziellere Erlebnisse wie zum Beispiel das Skitourenfahren gesucht werden. Dort steht das «Lerntandem» zusätzlichen Herausforderungen gegenüber und muss sich erschwerten Geländeverhältnissen anpassen. Das Lehrmittel überzeugt durch einen klaren Aufbau, hilfreiche Fotos und Zeichnungen sowie Querverweisen zu weiterführender Literatur. (PN)

Sigrist, T.: Skifahren mit blinden und sehbehinderten Menschen. Volketswil, Plusport, 2001. 40 Seiten. Fr. 25.–. **77.913-9/Q**

Bewegungsspiele mit Pfiff

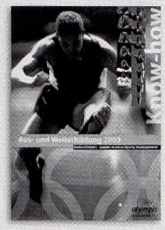
Spiele sind freiwillig, geordnet, spannend, zweckfrei, regelgebunden und unsicher im Ausgang. Beim Spielen entwickeln Kinder Rollen, welche für das Sozialverhalten wichtig sind und in Bewegungsspielen besonders zum Ausdruck kommen. Somit ist Bewegung für das Kind Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Patrik Lehner hat sein Buch zu diesen Themen mit vielen Beispielen, Illustrationen und Schemata versehen. Zu den Kapiteln «Spielen mit allen Sinnen/ Beruhigende Spiele», «Bewegungsspiele mit Alltagsmaterialien», «Lauf- und Fangspiele», und «Faire Kampfspiele» werden jeweils zahlreiche konkrete Beispiele vorgestellt. Jede einzelne Spielidee wird mit Symbolen ausgestattet, welche angeben, wie intensiv ein Spiel ist, und was für ein Ziel es hat. Das Kapitel «Methodische Tipps» erläutert diese Symbole im Speziellen. Auch werden dort methodische und didaktische Überlegungen gemacht, welche den Ansprüchen kindgemässer Bewegungsspiele ge-recht werden. Im letzten Teil wird tabellarisch eine Übersicht über alle erwähnten Spiele gegeben. (DZ)



Lehner, P.: Bewegungsspiele mit Pfiff. Fulda, rex verlag luzern, 2002. 128 Seiten. **71.2833**

Swiss Olympic – Aus und Weiterbildung 2003

Ein Blick ins Aus- und Weiterbildungsangebot von Swiss Olympic lässt jedes Trainerinnen- und jedes Sportlerherz höher schlagen! Die Bandbreite der angebotenen Kurse und Seminare umfasst alle Bereiche, welche die Tätigkeit im Leistungssport spannend und vielseitig machen. In folgenden Feldern ist Weiterbildung möglich: Fachkompetenz (z.B. «Umgang mit Medien», Selbstkompetenz (z. B. «Mentale Stärke»), Sozialkompetenz (z. B. «Konflikte als Chance»), Methodenkompetenz, (z. B. «Überzeugend präsentieren») Führungs- und Managementkompetenz (z. B. «Führungscoaching») und Lehrkompetenz. In der zweisprachigen Broschüre (deutsch und französisch) wird jeder Kurs übersichtlich und mit allen relevanten Angaben vorgestellt. Personen, die im nächsten Jahr den Trainergrundkurs oder den Diplomtrainierlehrgang I Elite/Nachwuchs von Swiss Olympic besuchen möchten, können sich mit Hilfe dieser Broschüre über die Ziele und Inhalte, Anmeldebedingungen sowie Veranstaltungsdaten ins Bild setzen. Auf den ersten Seiten erfährt man alles über die Rahmenbedingungen des 7. Lehrgangs in Sportmanagement. (gau)



Die Broschüre und Anmeldebogen können bei Swiss Olympic in Bern bezogen werden. Tel. 031 359 71 39, E-Mail: karin.etter@swiss olympic.ch

Durchgeblättert

Beach-Volleyball
Küssner, Gretlies: Beach-Volleyball im Sportunterricht. Konzeption, Implementation und quasiexperimentelle Wirksamkeitsanalyse eines Unterrichtsmoduls für eine Trendsportart. Hamburg, Czwalina, 2002. 157 Seiten. € 15,00. **9.386-8**

Fechten
Barth, Katrin; Barth, Berndt: Ich trainiere Fechten. Aachen, Meyer & Meyer, 2002. 168 Seiten. Fr. 25.80. **76.743**

Klettern
Kittsteiner, Jürgen; Neumann, Peter: Klettern an der Boulderwand. Übungen und Spiele für Kinder und Jugendliche. Seelze-Velber, Kallmeyer, 2002. 78 Seiten. Fr. 19.–. **74.1073**

Leichtathletik
Katzenbogner, Hans; Deutscher Leichtathletik-Verband (Hg.): Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein. Münster, Philippka, 2002. 240 Seiten. € 22,80. **73.752**

Schwimmen
Landessportbund Nordrhein-Westfalen (Hg.); Abt, Eduard: Schwimmen. 2., überarb. Aufl. Wiebelsheim, Limpert, 2002. 114 Seiten. € 14,90. **78.1561**

Skisport
Goldman, Greg: Snowboarden. Ratgeber zu Ausrüstung und Technik. Bielefeld, Delius Klasing, 2002. 96 Seiten. Fr. 25.80. **77.1116/Q**

Roschinsky, Johannes: Carven – Faszination auf Skiern. Aachen, Meyer & Meyer, 2003. 135 Seiten. Fr. 25.80. **77.1115**

Stiffler, Hans-Kaspar: Schweizerisches Schneesportrecht. 3., vollst. neu bearb. Aufl., früher u. d. T.: Schweizerisches Skirecht. Bern, Stämpfli, 2002. 256 Seiten. Fr. 93.–. **03.2169**

Terribilini, Mauro; Pfefferlé, Pierre: Vom Swiss Snow Kids Village zur Swiss Snow League. Lernlehrmittel für den Kinder-Schneesportunterricht. Belp, Swiss Snowsports, 2002. 185 Seiten. **77.1113**

Sportförderung
Fessler, Norbert: Evaluation von Sportförderprogrammen. Ein differenzierungstheoretischer Ansatz mit empirischen Ausführungen am Beispiel der Kooperationsprogramme Schule & Sportverein. Schorndorf, Hofmann, 2002. 404 Seiten. € 29,80. **9.158-105**

Sportmedizin
Knechtle, Beat: Aktuelle Sportphysiologie. Leistung und Ernährung im Sport. Basel, Karger, 2002. 332 Seiten. Fr. 70.–. **06.2647**

Die hier vorgestellten Bücher und Lehrmittel können in allen Buchhandlungen gekauft oder unter Angabe der fett gedruckten Nummer in der BASPO-Bibliothek während eines Monats gratis ausgeliehen werden. **Telefon 032 327 63 08; Fax 032 327 64 08; E-Mail: biblio@baspo.admin.ch**

Die Videos können in der BASPO-Mediathek gekauft oder während 3 bis 5 Tagen gratis ausgeliehen werden. **Telefon 032 327 63 62** (nur am Vormittag); **E-Mail: video@baspo.admin.ch**